

# Das Schönste an Weihnachten ist...

## Ein One Shot - Adventskalender

Von Demonic\_Banshee

### Kapitel 10: ...Schneeengel zu machen.

Frustriert hatte Vivi des Morgens auf ihren Kalender geschaut, und feststellen müssen, dass es bereits der zehnte Dezember war. Natürlich würde es in Alabasta niemals schneien, und normalerweise störte das Vivi auch nicht sonderlich, doch dieses Jahr war anders. In diesem Jahr war sie auf die Strohhüte gestoßen, hatte mit ihnen viele Abenteuer erlebt, ebenso wie Jahreszeiten und dazugehörige Wetterverhältnisse. So war sie, während der Zeit mit Ruffy und Co, auch auf den Geschmack von Schnee gekommen.

Schneebälle, Schneemänner, Schneestürme...

Schnee, Schnee, Schnee...

Aber Weihnachten hatte sie mit ihnen nicht erlebt. Dazu hatte sie die Crew zu früh wieder verlassen – ein Fehler?

„Hey, Vivi! Was ist denn nun? Hörst du mir überhaupt zu?“, fragte ihr Gegenüber, Corsa, ungeduldig.

„W – Was?“ Überrascht starrte sie Corsa an. Sie fühlte, wie ihre Wangen begannen zu glühen. Peinlich berührt senkte sie dann den Kopf.

„Nein, ich habe dich nicht gehört...“ Warum auch? Es ging lediglich um Zahlen – Wie viele Ressourcen wurden wann, von wem an welchem Ort beigesteuert? – und die interessierten Frauen bekanntlich wenig, Prinzessin hin oder her.

„Mensch, Vivi! In letzter Zeit bist du sowieso schon so unaufmerksam. Was ist denn los?“

„Ich vermisse sie...“

Corsa seufzte, dann legte er ihr verständnisvoll eine Hand auf die Schulter. Er wusste ja, wie sehr diese Piraten ihr fehlten, aber das durfte sie nicht von ihren Pflichten gegenüber ihrem Volk ablenken.

„Am besten nimmst du dir mal eine Pause.“, schlug er vor und deutete auf einen schattigen Platz unter einer Palme. Leicht nickend folgte sie seinem Vorschlag und setzte sich unter die großen Palmenblätter, am Stamm lehnend. Corsa gesellte sich zu ihr.

„Weißt du, ich habe mit ihnen viel im Schnee getollt, aber kein Weihnachten erlebt. Jetzt steht es vor der Tür und ich habe nichts hier, was an Weihnachten erinnert.“, erzählte sie, und schaute dabei verträumt zu Boden, nahm ein wenig Sand zwischen ihre schlanken Finger und ließ diesen zwischen ihnen zu Boden rieseln. Corsa verstand das nicht – *was* war schon Weihnachten?

„Was hast du denn mit ihnen so gemacht – im Schnee meine ich.“

Vivi lachte.

„Schneeballschlachten veranstaltet, Schneemänner gebaut und -“

Plötzlich hielt sie inne. Ruckartig stand sie auf, dabei ein strahlendes, aufgeregtes Lächeln im Gesicht.

„Komm!“, rief sie, packte seine Hand und zog ihn vom Boden zu sich hoch, riss ihn hinter sich her und blieb dann abrupt auf einer Düne, abseits von Yuba, stehen. Sie schloss die Augen und ließ sich rückwärts in den Sand fallen. Verwirrt begutachte Corsa seine Freundin, nicht verstehend, was das jetzt werden sollte.

Sie streckte die Gliedmaßen von sich, und begann dann im Sand die Arme auf und ab zu bewegen und die Beine zu schließen und zu öffnen. Dann stand sie nach einer Weile wieder auf, dabei begeistert lachend.

„Schau! Das ist ein Schneengel! Die haben wir auch gerne gemacht.“

Amüsiert lachte Corsa auf.

„Das ist aber ein Sandengel.“

„Egal! Komm, mach mit!“

„Wie?!“

Noch ehe er sich versah hatte sie seinen Arm wieder ergriffen und ließ sich erneut, diesmal mit ihm, zu Boden fallen, dabei die gleichen Bewegungen von zuvor wiederholend. Zögernd ahmte er ihre Bewegungen nach, dann standen sie auf und betrachteten ihre Sandengel, die aussahen, als hielten sie ihre Hände.

Nein, das war kein Fehler.

Denn Weihnachten ist das Fest der Liebe, und das feiert man mit geliebten Menschen, an dem Ort, an dem man sich zu Hause fühlt.